



**KONKRET  
BROWNBAG-LUNCH  
«Dämmung als  
Ausdruck»**

**Donnerstag 29. Oktober  
12:00–13:00 Uhr**

**Einsteinmauerwerk,  
Ziegelindustrie Schweiz**

Referierende  
**Sascha Mathis & Gregor Kamplade**  
dipl. Architekten ETH  
Mathis Kamplade Architekten  
**Carlo Bianchi**  
dipl. Bauing. ETH, Partner Synaxis AG

**Eintritt frei, Anmeldung bis 27. Oktober  
an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)**

Live-Stream auf unserem Video-  
Kanal (keine Anmeldung nötig)

---

**Aufgrund der momentanen Situation gilt während des Anlasses eine Maskentragpflicht. Der Anlass beginnt um 12:00 Uhr. Die Brownbags und Getränke werden nach dem Vortrag als Take-Away mitgegeben.**

---

Obwohl Backstein und Dachziegel schon seit Jahrtausenden zum Bauen verwendet

werden, ermöglicht eine stetige Weiterentwicklung der Materialien neue Ansätze und Lösungen. Ein gelungenes Beispiel dafür ist das Mehrfamilienhaus in Zürich Wollishofen von Mathis Kamplade Architekten. Nach einer kurzen Einführung ins Thema durch Ziegelindustrie Schweiz berichten die Architekten und der Ingenieur über die Ideen und die Umsetzung des Projekts.



Haus in Wollishofen, Mathis Kamplade Architekten 2015–2019

Bild: Rory Gardiner

### **Aus dem Ort entworfen**

Das Mehrfamilienhaus liegt in einer von Villen geprägten Umgebung in Wollishofen an einer Hangkante oberhalb des Zürichsees. Als Zweispänner mit Splitlevel konzipiert, nimmt es den Höhenunterschied der Hangsituation auf und erlaubt eine effektive Ausnützung. Zudem ermöglicht dies die Ausbildung von überhohen Räumen im Attikageschoss. Die Befensterung der Räume ist situativ in Bezug zu dem umgebenden Aussenraum und der Grundrissdisposition geplant. So sind die strassenseitigen Räume zurückhaltender geöffnet als die seeseitigen. Dementsprechend baut die Fassade eine Spannung zwischen Ordnung und Ausnahmen auf. Als monolithischer Massivbau mit Wänden aus Einsteinmauerwerk und Fassadenpfeilern aus Dämmbeton ist der Ausdruck des Gebäudes unmittelbares Abbild der Bauweise. Diese sehr direkte Materialisierung ist sowohl in der Fassade als auch in den Wohnungen spürbar und verleiht dem Haus einen eigenständigen Charakter.



Überhohe Räume im Dachgeschoss, Mathis Kamplade Architekten 2015–2019 Bild: Rory Gardiner

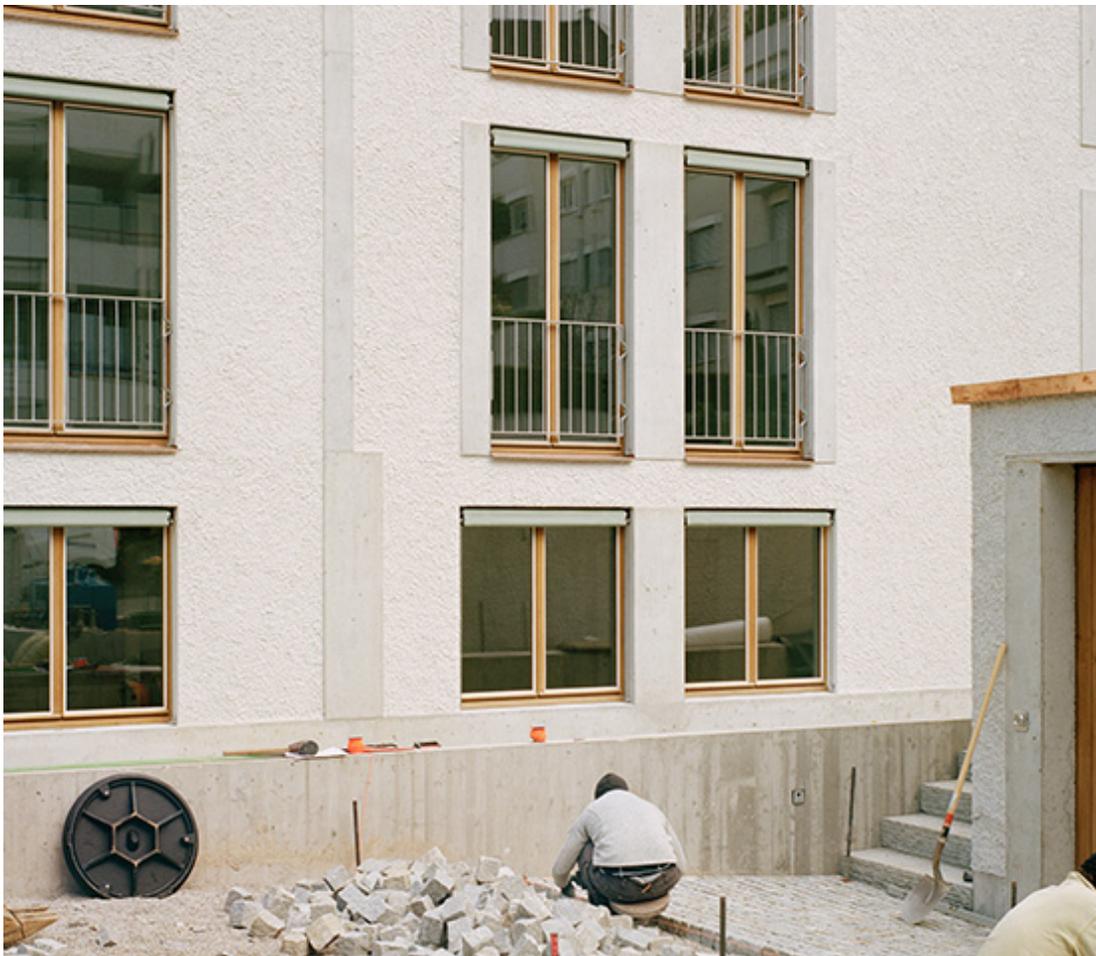
### **Sichtbare Konstruktion**

Die 40 Zentimeter dicke Aussenwand ist mineralisch aufgebaut und kommt ohne konventionelle Dämmung aus. Was man in der Fassade sieht, ist auch was trägt. Einerseits ist dies ein rau verputztes Einsteinmauerwerk, andererseits sind es Pfeiler aus Beton, die die Fenster einfassen und gruppieren. Die scharfkantig, konventionell vor Ort ausgeführten Gewände sind aus Dämmbeton und treten sowohl nach Aussen wie auch nach Innen in gleichem Masse in Erscheinung. Über die vier Geschosse wird das Haus nach oben hin filigraner, die Pfeiler werden teilweise dünner und der Fensteranteil höher.



Fenster, angeschlagen an Betonpfeiler, Mathis Kamplade Architekten 2015–2019 Bild: Rory Gardiner

Das Treppenhaus und die Bäder sind mit massiven Wänden als Raum in Raum Konstruktion konzipiert, um den hohen akustischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Das geölte massive Eichenholz der Fenster ermöglicht sehr schlanke Profilabmessungen. Die Fenster sind direkt an den Pfeilern angeschlagen. Fensterbänke und Dachrandabschlüsse sind als Spenglerarbeiten in Kupfer gehalten. Die Geländer sind aus scharfkantigen feuerverzinkten Stahlprofilen gefügt, die sich, teilweise mit textilem Sonnenschutz versehen, zu räumlichen Pergolen erweitern.



Haus in Wollishofen, Mathis Kamplade Architekten 2015–2019 Bild: Rory Gardiner

**Sascha Mathis** studierte Architektur an der ETH Zürich und der Strathclyde University Glasgow und Film an der School of Film, University College Dublin.

**Gregor Kamplade** studierte Architektur an der ETH Zürich und Lausanne und der TU München. Seit 2008 arbeiten sie als gemeinsames Büro an Wettbewerben und daraus gewonnenen Ausführungsprojekten mit Schwerpunkt Wohnungsbau.

**Carlo Bianchi** studierte Bauingenieurwissenschaften an der ETH Zürich. Er ist Partner und Mitglied der Geschäftsleitung von Synaxis AG und leitet den Standort Zürich. Synaxis ist ein Bauingenieurunternehmen mit rund 70 Mitarbeitenden und ist seit über 80 Jahren erfolgreich in der Schweiz und im Ausland tätig.

### **Ziegelindustrie Schweiz**

Ziegelindustrie Schweiz ist der Verband der Schweizer Ziegeleien zur Unterstützung und zur Förderung der einheimischen Baukultur mit Backsteinen und Dachziegeln. Seine Mitgliederfirmen produzieren in 20 Werken in der Schweiz hochwertige Backsteine und Dachziegel sowie Sanitärkeramik. Der Verband arbeitet mit Architekten, Fachingenieuren sowie Forschung und Lehre beim Aufspüren neuer Trends für Tonprodukte zusammen. Wichtige andere Verbandsaufgaben sind die Interessenvertretung, die Mitarbeit in Normenkommissionen, die Pflege der Sozialpartnerschaften und die Ausbildung der Industriekeramiker.

---

## Demnächst:



### **MATERIAL TALK** **«Beton in Situ»**

**Donnerstag 22. Oktober**  
**18:00–20:00 Uhr**

Referent:  
**Andreas Bründler**  
Buchner Bründler Architekten

Moderation:  
**Dr. Christoph Wieser**  
Architekturtheoretiker, Dipl. Arch. ETH  
Vorstandsmitglied, Freunde Baumuster

**AUSGEBUCHT**

Live-Stream auf unserem Video-  
Kanal (keine Anmeldung nötig)

Der Moment in dem die ersten Bretter der Gussform entrissen werden hat etwas Magisches. Noch feucht und warm fühlt sich der Beton an und dennoch ist das Bauteil

schon unverrückbar real und manifestiert mit Bestimmtheit seine Wirkung. Kaum ein anderer Baustoff entsteht in vergleichbar direkter Fertigungsweise durch den Guss in seine definierende Form.

Andreas Bründler reflektiert am Anlass über die intensive Auseinandersetzung von Buchner Bründler Architekten mit dem Baumaterial: «Seit Beginn unseres Wirkens spielt Beton eine tragende Rolle in der Konzeption und Herstellung unserer Bauten, ermöglicht seine Vielseitigkeit doch die Verbindung architektonischer Ansprüche. Vor Ort gegossen definiert er Struktur, Raum und Form in Einem. Wir lieben dessen rohe Wirkung.

Wesentlich ist uns die Nähe zum Herstellungsprozess, bei dem die Möglichkeiten der handwerklichen Umsetzung immer wieder von Neuem verhandelt werden müssen.»

Der MATERIAL TALK ist eine moderierte Diskussion, die vom Trägerverein freunde-baumuster.ch initiiert wird.

---

**Webseite**  
baumuster.ch



**Adresse**  
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

+41 44 215 67 67  
info@baumuster.ch

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag  
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.